

## Tagungsgebühr

DGTD Mitglieder	230 €
Nicht-DGTD Mitglieder	280 €
Pflegekräfte/Studenten (nur mit Nachweis)	180 €
(Studenten im Vollzeitstudium i.d.R. Erststudium)	

Bei einer Stornierung bis zum 15.4.2022 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € und vom 16.4. bis zum 6.5.2022 werden 50 % des Tagungsbetrags erhoben; danach ist die vollständige Tagungsgebühr zu entrichten.

Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind erst gültig mit dem Eingang des Teilnahmebeitrages auf folgendem Konto:

DGTD e.V.  
IBAN: DE72 2001 0020 0338 3872 05; BIC: PBNKDEFF

Die Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.

## Anmeldeschluss ist der 7.5.2022

Online-Anmeldungen unter: [www.dgtd.de](http://www.dgtd.de)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:  
[info@dgtd.de](mailto:info@dgtd.de) oder per Telefon 040 84600811

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da die Pandemie-Lage auch nach zwei Jahren leider immer noch zu unsicher ist, hat sich der DGTD-Vorstand schweren Herzen entschlossen auch in diesem Jahr wieder eine Onlinetagung anzubieten. Hierzu möchte ich Sie, in Kooperation mit der Wicker Klinik und den Hephata Kliniken, ganz herzlich begrüßen.

Unsere Jahrestagung 2022, zu der wir alle Professionellen einladen, die mit traumatisierten Menschen und besonders mit dissoziativen Menschen arbeiten, steht unter dem Titel:

### **Der Körper merkt sich alles – Trauma, Dissoziation und physische Erkrankungen**

Wir erkunden gemeinsam mit namhaften Referent\*innen die Auswirkungen komplexer traumatischer Erfahrungen auf die körperliche Gesundheit. Wir wissen, dass emotionale, physische und sexuelle Gewalt und Vernachlässigung in Kindheit und Jugend lebenslanglich, dosisabhängig, linear und kumulativ die Wahrscheinlichkeit für körperliche und seelische Erkrankungen deutlich erhöht.

Diese Wunden heilen nicht von selbst. Wer viel von diesen Gewalterfahrungen erlebt hat und nicht traumatherapeutisch behandelt wird, erkrankt häufiger und schwerer, hat weniger berufliche Chancen und stirbt früher.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Zusammenhänge mit Forscher\*innen, Therapeut\*innen, Behandler\*innen und Berater\*innen diskutieren und uns gegenseitig bei der so wichtigen Behandlung dieser leider viel zu großen Bevölkerungsgruppe unterstützen. Wir wollen in diesen zwei Tagen gemeinsam mit Ihnen – begleitet von Vorträgen, Diskussionen und Workshops – allen Fragen zum Thema nachgehen. Wer mit traumatisierten Menschen arbeitet, ist dazu herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

In Vorfreude und mit herzlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. Harald Schickedanz

1. Vorsitzender DGTD



Onlinetagung

## **Der Körper merkt sich alles – Trauma, Dissoziation und physische Erkrankungen**

**13. und 14. Mai 2022**

### **Veranstalter**

Deutsche Gesellschaft  
für Trauma und Dissoziation e.V.

### **In Kooperation mit**

Wicker Klinik – Bad Wildungen  
Hephata Kliniken – Schwalmstadt-Treysa



## Freitag 13. Mai 2022

09.15 Uhr	<b>Eröffnung</b> <b>Dr. med. Harald Schickedanz,</b> <b>1. Vorsitzender DGTD e.V.</b>
09.30 – 10.15 Uhr	<b>Vortrag 1 – Prof. Dr. Christine Heim</b> Effekte von Stress in frühen Lebensphasen auf das lebenslange Erkrankungsrisiko <i>Vortrag mit anschließenden Fragen</i>
10.15 – 11.00 Uhr	<b>Vortrag 2 – Dr. Nicole Strüber</b> Das traumatisierte Gehirn: Psychisches Trauma aus Sicht der Hirnforschung: Epigenetik, limbische Narben, Weitergabe und Therapie <i>Der Vortrag wird als Video eingespielt</i>
11.00 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 12.15 Uhr	<b>Vortrag 3 – Dr. med. Jan Gysi</b> Medizinisch bedingte Traumatisierungen: über die Folgen von Geburtstrauma, Intensivbehandlung, COVID-19 und anderen medizinischen Herausforderungen <i>Vortrag mit anschließenden Fragen</i>
12.15 – 13.00 Uhr	<b>Vortrag 4 – Ursula Funke-Kaiser</b> Somatische Erfahrungen zur Auflösung von Traumafolgen nutzen – was macht Somatic Experiencing aus? <i>Vortrag mit anschließenden Fragen</i>
13.00 – 14.30 Uhr	Mittagspause
<b>14.30 – 16.00 Uhr</b>	<b>Workshop Session A</b>
<b>Workshop 1</b> 3 Stunden	<b>Lutz Besser</b> The body bears the burdens – Der Körper trägt die Last der traumatischen Erinnerung <i>Fortsetzung nach der Pause</i>
<b>Workshop 2</b>	<b>Martina Rudolph</b> „Die im Dunkeln sieht man nicht“ – Organisierte Rituelle Gewalt
<b>Workshop 3</b>	<b>Linda Beeking</b> PITT® Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie in der Behandlung dissoziativer PatientInnen

<b>Workshop 4</b>	<b>Annamaria Ladik</b> Psychohygiene und Selbstregulation mit Zapchen Somatics
<b>Workshop 5</b>	<b>Dr. med. Jan Gysi</b> Krampfanfälle: Dissoziativ oder Epilepsie? An der Schnittstelle Psychiatrie und Somatik
<b>Workshop 6</b>	<b>Dr. med. Harald Schickedanz</b> Die Bedeutung der Epigenetik bei der Weitergabe traumatischer Kindheitserfahrungen
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
<b>16.30 – 18.00 Uhr</b>	<b>Workshop Session B</b>
<b>Workshop 1</b>	Fortsetzung
<b>Workshop 7</b>	<b>Dr. med. Margarete Philipp</b> Den Körper (wieder) bewohnbar machen Tanz- und Körperrituale zur Resilienzstärkung für komplex Traumatisierte
<b>Workshop 8</b>	<b>Petra Kriependorf, André Schröder</b> Warum heilt das nicht? Der Einfluss von Trauma auf Wundheilung und Krankheitsbewältigung
<b>Workshop 9</b>	<b>Ursula Funke-Kaiser</b> In die Somatische Erfahrung kommen – und mit den verschiedenen Ebenen des Gehirns sprechen
<b>Workshop 10</b>	<b>Thorsten Becker, Julia Bialek, Heidrun Gurrulat, Martin Kühn</b> Traumaerfahrungen und Körpergedächtnis – mögliche Auswirkungen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten
18.15 – 19.30 Uhr	<b>Mitgliederversammlung der DGTD e.V.</b>

## Samstag 14. Mai 2022

09.30 – 10.15 Uhr	<b>Vortrag 5 – Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch</b> Das MOSES-Therapiemodell zur Behandlung von früh traumatisierten Kindern: Veränderungen in den neuronalen Netzwerken und im Stress-Regulations-System nach stationärer Intensiv-Psychotherapie <i>Vortrag mit anschließenden Fragen</i>
10.15 – 11.00 Uhr	<b>Vortrag 6 – Dr. med. Melanie Büttner</b> Verletzte Seele, verletzter Körper, verletzte Sexualität – Sexuelle Traumafolgen <i>Vortrag mit anschließenden Fragen</i>
11.00 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 12.15 Uhr	<b>Vortrag 7 – Dr. Kathrin Stauffer</b> Trauma und körperliche Symptome: klinische Überlegungen aus der körperpsychotherapeutischen Praxis <i>Vortrag mit anschließenden Fragen</i>
12.30 – 13.30 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b>
13.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
<b>14.00 – 15.30 Uhr</b>	<b>Workshop Session C</b>
<b>Workshop 11</b>	<b>Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch</b> Das MOSES-Therapiemodell zur Behandlung von früh traumatisierten Kindern: Veränderungen in den neuronalen Netzwerken und im Stress-Regulations-System nach stationärer Intensiv-Psychotherapie
<b>Workshop 12</b>	<b>Dr. med. Melanie Büttner, Karin Paschinger</b> Behandlung von sexuellen Traumafolgen
<b>Workshop 13</b>	<b>Franka Mehnert</b> Eine gute Diagnostik ist die halbe Miete
<b>Workshop 14</b>	<b>Daniel Grolle</b> Vertrauen Spüren – Tai Chi, innere Kampfkunst für Menschen die Frieden suchen
<b>Workshop 15</b>	<b>Dr. Kathrin Stauffer</b> Ressourcen-orientierte Körperpsychotherapie: eine Kostprobe
15.30 Uhr	Zusammenfassung